



# Global Rattan Trade: Pressure on Forest Resources – Analysis and Challenges

Von Peter Hirschberger, im Auftrag von WWF Österreich, 12. Februar 2011

## Zusammenfassung

Das Ziel dieser weltweit ersten Beurteilung des Handels mit Rattan-Produkten ist es, die globalen Handelsströme von Rattan aufzuzeigen, Schlüsselmärkte zu identifizieren und bedeutende Trends zu skizzieren. Diese wichtigen Hintergrundinformationen dienen dem WWF Programm für umwelt- und sozialverträglich produzierten Rattan, das zurzeit in Kambodscha, Laos und in Vietnam durchgeführt wird.

Die Beurteilung basiert in erster Linie auf Daten aus der Warenhandelsdatenbank der Vereinten Nationen (UN Comtrade). Da es schwierig war, Zahlen von den wichtigsten Rattan-Erzeugerländern zu bekommen, stützt sich diese Beurteilung im Wesentlichen auf Handelsdaten, die von den Einfuhrländern zur Verfügung gestellt wurden. Als Informationsquelle wurden weitere relevante Berichte und Websites herangezogen, beispielsweise vom International Network for Bamboo and Rattan (INBAR). Zudem floss die Einschätzung verschiedener Experten ein.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen aus dieser Analyse sind:

### 1. Rattan-Bestände nehmen ab

In all jenen Ländern, für welche aussagekräftige Informationen zur Verfügung stehen, gehen die Rattan-Bestände schnell zurück, insbesondere bei den kommerziell wertvollen Arten und jenen Arten mit größerem Durchmesser. Hauptgründe hierfür sind einerseits die Entwaldung, durch die Rattan-Pflanzen geeignete Lebensräume verlieren, und andererseits die Übernutzung der Rattan-Pflanze. In vielen Rattan produzierenden Ländern fehlen Verzeichnisse der Rattan-Bestände. Wo es sie trotzdem gibt, sind sie meist veraltet oder basieren auf groben Schätzungen. Das tatsächliche Volumen und die Wachstumsraten von Rattan-Ressourcen sind nicht bekannt und die jährlich zulässigen Erntemengen bestimmt die Rattan-Industrie. Dadurch fehlt der Aspekt der Nachhaltigkeit, was zu einer Übernutzung der kommerziell wertvollen Rattan-Arten führt.

### 2. Weltweiter Handel mit Rattan-Rohren ist in den letzten Jahren deutlich rückläufig

Die weltweiten Importe von Rattan-Rohr gingen von durchschnittlich 87'500 Tonnen pro Jahr im Zeitraum 2000 bis 2006 auf 62'000 Tonnen im Jahr 2008 zurück. Auch der Wert der Importe fiel von USD 71.3 Millionen im Jahr 2000 auf USD 59.6 Millionen im Jahr 2008.

### 3. Indonesien - das dominierende Rattan-Exportland

2008 hatte Indonesien einen Anteil von etwa 80 Prozent am globalen Rattan-Markt und war führendes Exportland von Rattan-Möbeln sowie zweitgrößtes Exportland von Rattan-Matten, -Geflecht und – Korbwaren. Der wichtigste Absatz-Markt von Indonesien ist die EU, in die fast zwei Drittel der Rattan-Möbelexporte sowie die Hälfte der Korbwarenxporte fließen.

### 4. China dominiert beim Import von Rattan-Rohr

Obwohl der Import seit 2003 um fast die Hälfte zurückging, importierte China 2008 60 Prozent des weltweit gehandelten Rattan-Rohrs. China bezieht Rattan-Rohr fast ausschliesslich aus Indonesien und Myanmar, um Rattan-Korbwaren und -Möbel für den Export herzustellen, der vorwiegend in die EU und nach Nordamerika fließt.

## **5. Vietnam ist drittgrößter Lieferant von Rattan-Möbeln und -Korbwaren der EU**

Achtzig Prozent der von Vietnam exportierten Rattan-Möbel und etwa die Hälfte der Korbwaren gehen in die EU, insbesondere nach Deutschland und Frankreich. Für die Herstellung dieser Waren importiert Vietnam Rattan-Rohr aus Laos, aus Indonesien und früher auch aus Kambodscha sowie aus den Philippinen. Chinas Importe von Rattan-Rohr sind seit 2005 stark zurückgegangen. Aufgrund schlechter oder nicht vorhandener Handelsdaten ist es jedoch nicht möglich, den Rattan-Handel zwischen Vietnam und seinen Nachbarländern genau zu bestimmen. In den vergangenen Jahren wird zudem von erheblichen inoffiziellen Importen nach Vietnam berichtet <sup>xviii</sup>.

## **6. Philippinen nimmt Platz vier ein bei globalen Exporten von Rattan-Korbwaren und -Möbeln**

Der wichtigste Markt der Philippinen sind die USA. Sie nehmen 84 Prozent der Rattan-Korbwaren und Dreiviertel der Rattan-Möbel von den Philippinen ab. Da die Philippinen fast kein Rattan-Rohr aus anderen Ländern importieren, stammt dieses aus philippinischen Wäldern.

## **7. Singapur importiert Rattan-Rohr aus Indonesien und Malaysia um wieder dieses zu exportieren**

Singapurs Importe von Rattan-Rohr stammen vorwiegend aus Indonesien und Malaysia. Singapur exportiert vor allem nach Ägypten. Danach folgen China, Indien, Pakistan und Thailand. Da Malaysia auch Rattan-Rohr aus Indonesien importiert, stammt wahrscheinlich der größte Teil des von Singapur exportierten Rattans aus Indonesien. Der Rattan-Handel zwischen diesen Ländern ist äußerst intransparent, die Handelsdaten widersprüchlich.

## **8. Rechtliche Rahmenbedingungen und glaubwürdige Zertifizierungen zeigen Lösungen auf, den Rückgang der Rattan-Ressourcen zu stoppen**

Illegales Ernten von Rattan ist weit verbreitet, da die Überwachung schwierig ist. Die USA haben 2008 den Lacey Act geändert, um Importe von illegal geernteten Pflanzenmaterialien und Produkten aus illegal geernteten Pflanzen zu verbieten. Solche Einfuhrbestimmungen auf einem Schlüsselmarkt für Rattan-Korbwaren und -Möbeln können bedeutende Auswirkungen für die Rattan-Industrie haben. Doch auch wenn der Lacey Act illegales Ernten eindämmt, so schränkt er umweltschädliches Ernten nicht ein, sofern dieses mit den gesetzlichen Bestimmungen des Herkunftslandes in Einklang steht. Der zweite Schlüsselmarkt für Rattan, die EU, kennt keine Einfuhrbestimmungen für Rattan, denn der EU-Aktionsplan zu Rechtsdurchsetzung, Politik und Handel im Forstsektor (FLEGT) deckt nur Bauholz und keine anderen Forstprodukte ab.

Eine glaubwürdige Forstzertifizierung kann Instrument für die Förderung eines nachhaltigen Rattan-Managements sein. Die weltweit erste FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) eines Rattan-Waldes läuft zurzeit in Laos und umfasst die Zertifizierung der lokalen Rattan-Industrie. Der WWF arbeitet in seinem Programm für umwelt- und sozialverträglich produzierten Rattan mit Produzenten und -Verarbeitern in Laos, Vietnam und Kambodscha zusammen, um eine nachhaltige Rattan-Nutzung zu entwickeln. Dies bringt neue Arbeitsplätze, die Gewinne und Deviseneinnahmen für die Rattan-Industrie bleiben in den Ländern und das Projekt soll anderen Länder Südostasiens ein Anreiz sein, dem Beispiel zu folgen.

Die Förderung von FSC-zertifizierten Rattan-Produkten durch Möbel-Importeure und -Händler in den USA und in Europa sowie die Nachfrage der Verbraucher nach zertifiziertem Rattan tragen zudem bei, die Versorgung der schwindenden Rattan-Pflanzen zu sichern und die wertvollen Tropenwälder zu erhalten.